

Der Kraft für gestern hatte

Text: Hedwig von Redern (1866-1935)

Musik: Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski (1751-1825)

1. Der Kraft für ges - tern hat - te, der hat sie auch für heut;
ja, un - er - schöpf - te Kräf - te die Fül - le Got - tes beut.

5

Zu kurz kann nie - mand kom - men, der Ihm sich an - ver - traut, und

10

war - tend auf des Va - ters ge - füll - te Hän - de schaut.

2. Sein Herz strömt allzeit über
von Liebe ohne Hass,
die nichts erlischt, erschüttert,
die nie Sein Kind vergaß,
die Arbeit, Leid und Freude
so austeilt, wie es gut,
die nur in Treue züchtigt,
und nichts vergeblich tut.

3. Er lässt dich nicht erliegen,
Er gibt dir nicht zu viel!
Er trägt dich durchs Gedränge,
und bringt dich hin zum Ziel.
Drum lohnt es sich, zu ruhen
in seligem Vertraun
in dieses Vaters Armen;
durch Glauben geht's zum Schaun!